

Im Innern des Schlosses haben nur einige Nebenräume (Stiegenhaus und Vorzimmer) charakteristische gratige Sterngewölbe vom Ende des XVI. Jhs. behalten. Der allergrößte Teil der Räume erhielt seine Dekoration und Einrichtung um 1805, wovon nur wenig um 1860 und später verändert wurde. Einige Räume wirken besonders einheitlich, während in anderen nur einzelne Bilder und Möbel von allgemeinerem Interesse vorhanden sind.

Osttrakt: Speisezimmer, mit zwei Fenstern in herabgeführten Segmentbogennischen an den Langseiten und je zwei Türen an den Schmalseiten. Die Wände bemalt; um Fenster und Tür kannelierte

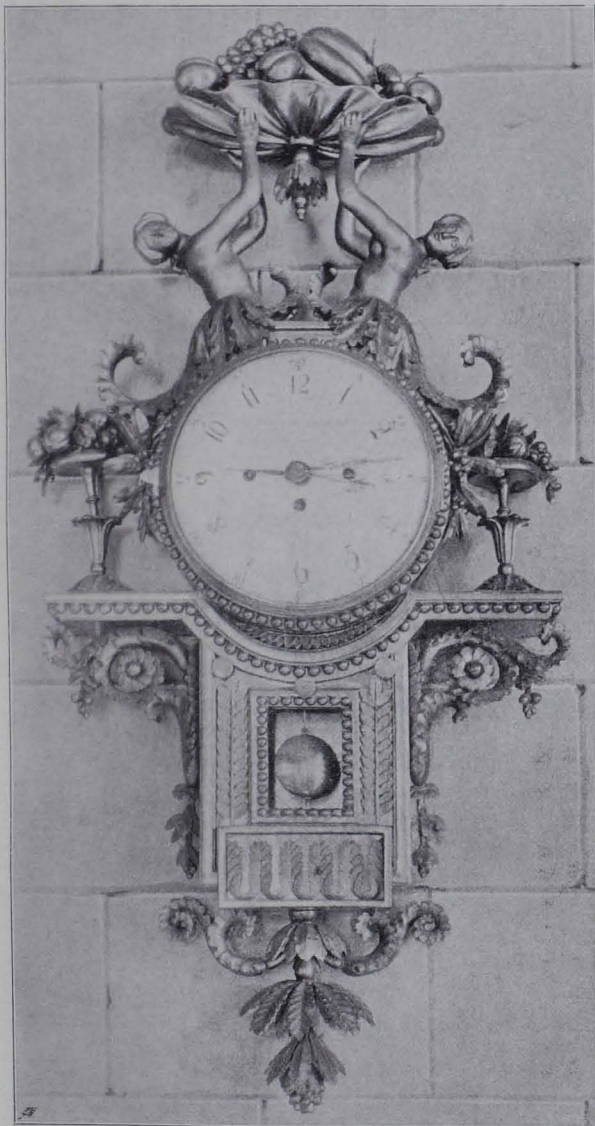


Fig. 8 Dobersberg, Schloß, Uhr (S. 9)

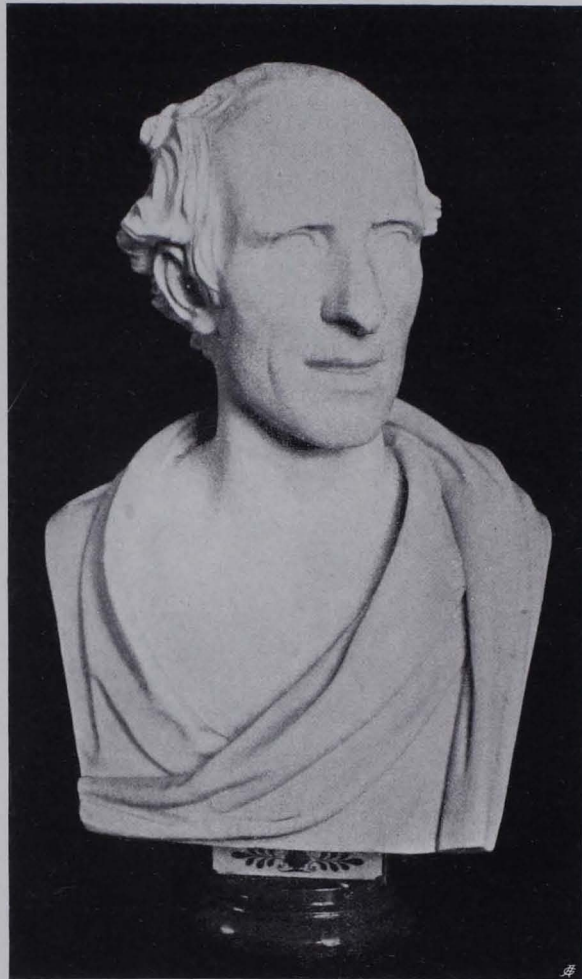


Fig. 9

Dobersberg, Schloß, Biskuitbüste Canovas von Grassi (S. 9)

Pilasterrahmung, Supraports mit allegorischen Frauengestalten, steinfarbig auf blauem Grunde. Die Supraports schneiden in eine hellviolette Bordüre ein, die mit Kränzen, Thyrsusstäben, Leier usw. bemalt ist. Darüber steinfarbener Zahnschnitt unter der Flachdecke mit gering ornamentiertem Mittelspiegel. Die Wandpfeiler enthalten Malereien, von denen zwei Veduten mit geringer Staffage, eine ein Gitter mit Weinlaub (Fig. 5) und die vierte eine dreistufige Terrasse mit Blumentöpfen darstellt.

Fig. 5.

Gemälde: Öl auf Leinwand, oval, Kniestück, Porträt Kaiser Franz Josefs I., stehend, in Generalsuniform, mit weißem Mantel. Bezeichnet (rechts unten): *Ant. Einsle 849* (Taf. I).

Taf. I.

Zur Dekoration dieses Zimmers gehören ferner eine Standuhr: schwarzes Gehäuse mit vergoldeten Bronzebeschlägen, Ranken, Adler, Maske, guillochiertes Zifferblatt; Bekrönung: Alabastervase mit Goldbronzemontierung. Bezeichnet: *Jos. Jessler in Wien*.

Osttrakt.